

Starthilfe bei der Jobsuche

Ausbildungsverbund unterstützt auf dem Weg zurück in den Beruf

Von Anke Laumann

SCHWALM-EDER. Bei Ute Ziegenbein ging es ruckzuck. Kaum hatte sie sich beim Job-Café des Starthilfe-Ausbildungsverbundes gemeldet, hatte sie auch schon eine Stelle. Sie arbeitet jetzt in der Starthilfe-Lehrküche in Borken. Dort haben sie einen Mitarbeiter gesucht – und die 57-Jährige gefunden. Sie kam wie gerufen. „Manchmal sind es Zufälle, die zusammenspielen“, sagt Katja Heiwig, Mitarbeiterin des Job-Cafés.

Seit fünf Jahren gibt es das Job-Café. Ursprünglich war es für Frauen gedacht, die nach Erziehungszeiten oder der Pflege von Angehörigen, wieder arbeiten möchten. Sie werden auf dem Weg zurück in den Job unterstützt. Etwa bei der Stellensuche, beim Aufbau eines Netzwerkes und beim Bewerbungsschreiben. Hat sich im ersten Jahr nur ein Mann beim Job-Café gemeldet, beträgt der Männeranteil inzwischen 50 Prozent.

Im vergangenen Jahr gab es Zuwachs. Seitdem berät die Starthilfe mit ihrem Bewerber-Café. „Viele Bewerber haben Probleme. Sie haben keinen PC oder sind nicht in der Lage, eine fehlerfreie Bewerbung zu schreiben“, erklärt Gabriele Steinbach vom Starthilfe-Ausbildungsverbund. Im Café gibt es unkompliziert Hilfe – auch ohne Termin. „Oft stehen die Bewerber vor der Tür und sagen, dass es schnell gehen muss“, sagt Steinbach.

Für Yousef Babir hat sich der Besuch des Bewerber-Cafés gelohnt. „Ich hatte keinen PC und konnte die Bewerbung nicht alleine schreiben“, erklärt der 26-jährige Iraker. Mit den Stellausschreibungen unter Arm ging es für ihn zu Katja Heiwig ins Bewerber-Café. „Ich habe ein paar Bewerbungen geschrieben und es hat geklappt. Ich bedanke



Sie setzen auf die Unterstützung des Starthilfe-Ausbildungsverbundes: (von links) Yousef Babir, Hassan Qassim Hussein, Job-Café Mitarbeiterin Katja Heiwig und Ute Ziegenbein.

Foto: Anke Laumann

mich für die Unterstützung“, freut sich Babir. Im Februar hat der junge Mann ein Praktikum auf der neurologischen Station in der Bad Wildunger Asklepios-Klinik absolviert, im Oktober beginnt er dort seine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.

Keine Erfolgsquote

Ziegenbein und Babir liefern zwei Erfolgs-Geschichten. Eine Erfolgsquote gibt es nicht. „Wir wollen die Menschen möglichst schnell in Arbeit bringen“, sagt Steinbach. Wenn sie im Job- oder Bewerber-Café von den Teilnehmern nichts mehr hören, sei es ein gutes Zeichen.

Im vergangenen Jahr wurden 232 Menschen im Job- und Bewerber-Café beraten, in diesem Jahr sind es bereits 265. Einer von ihnen ist Hassan

Qassim Hussein. Sein Freund Yousef Babir hat ihn auf das Bewerber-Café aufmerksam gemacht. Der 24-jährige Iraker

hofft nun, dass es bei ihm genauso gut läuft wie bei Babir und er schnell eine Stelle findet.

Hintergrund

Hier geht es zum Job- und Bewerbings-Café

Das Job-Café findet montags, dienstags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr statt. Die offenen Sprechstunden werden regelmäßig 14-tägig in den Familienzentren des Schwalm-Eder-Kreises angeboten. Außerdem können Beratungstermine telefonisch vereinbart werden. Kontakt: Katja Heiwig, Ostpreußenweg 3, Homberg, Tel. 0 56 81/9 36 64 11 und 01 76/57 91 28 87, Mail: kheiwig@starthilfe-abv.de.

Das Bewerber-Café bietet folgende Sprechzeiten:

- Fritzlar: Frauen und Familienzentrum FaFritz, Hellenweg

12, montags und mittwochs 9 bis 12 Uhr. Kontakt: 01 76/57 91 28 87

- Homberg: Starthilfe-Ausbildungsverbund, Ostpreußenweg 3, montags und donnerstags 9 bis 12 Uhr. Kontakt: 01 76/45 80 61 45.

- Melsungen: Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen, Am Huberg 4, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr. Kontakt: 01 76/45 80 61 45.

- Ziegenhain: Starthilfe-Ausbildungsverbund, Hessenallee 14, dienstags und freitags 9 bis 12 Uhr. Kontakt: 01 76/30 14 89 70. (akl)